

Linde Halbjahresfinanzbericht. Januar bis Juni 2011.

H1

Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis Juni		Veränderung
	2011	2010	
Aktie			
Schlusskurs	€ 120,90	86,51	39,8 %
Höchstkurs	€ 122,40	92,20	32,8 %
Tiefstkurs	€ 102,35	76,70	33,4 %
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	20.645	14.635	41,1 %
Angepasstes Ergebnis je Aktie ¹	€ 3,79	3,15	20,3 %
Ergebnis je Aktie – unverwässert	€ 3,32	2,63	26,2 %
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	170.757	169.173	0,9 %
Umsatz			
	6.774	6.104	11,0 %
Operatives Ergebnis²			
	1.559	1.396	11,7 %
Operative Marge	23,0 %	22,9 %	+10 bp ⁴
EBIT vor Abschreibung auf aufgedeckte stille Reserven			
	1.039	922	12,7 %
Ergebnis nach Steuern			
	598	483	23,8 %
Anzahl der Mitarbeiter³			
	49.075	48.430	1,3 %
Gases Division			
Umsatz	5.436	4.931	10,2 %
Operatives Ergebnis	1.483	1.337	10,9 %
Operative Marge	27,3 %	27,1 %	+20 bp ⁴
Engineering Division			
Umsatz	1.226	1.095	12,0 %
Operatives Ergebnis	141	123	14,6 %
Operative Marge	11,5 %	11,2 %	+30 bp ⁴

¹ Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation.

² EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

³ Zum 30. Juni 2011 bzw. 31. Dezember 2010.

⁴ Basispunkte.

Linde Halbjahresfinanzbericht. Januar bis Juni 2011.

1. Halbjahr 2011: Linde steigert Umsatz und Ergebnis erneut zweistellig

- Konzernumsatz um 11,0 Prozent auf 6,774 Mrd. EUR gewachsen
- Operatives Konzernergebnis¹ um 11,7 Prozent auf 1,559 Mrd. EUR verbessert
- Operative Konzernmarge auf 23,0 Prozent (Vj. 22,9 Prozent) gestiegen
- Ergebnis je Aktie von 2,63 EUR auf 3,32 EUR erhöht
- Ausblick 2011 bekräftigt:
 - Konzern: Steigerung von Umsatz und Ergebnis
 - Gases Division: Umsatzwachstum und überproportionale Ergebnisverbesserung
 - Engineering Division: Umsatz konstant; operative Marge mindestens 10 Prozent

¹ Operatives Ergebnis: EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der weltwirtschaftliche Aufschwung hat sich im zweiten Quartal 2011 weiter fortgesetzt. Im Vergleich zum ersten Quartal hat die konjunkturelle Dynamik allerdings etwas an Tempo verloren. Nachdem das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Daten des internationalen Prognoseinstituts Global Insight im vergangenen Jahr um 4,1 Prozent gewachsen war, rechnen die Experten für das Gesamtjahr 2011 derzeit mit einem weltweiten Wachstum von 3,2 Prozent. Damit haben die Wirtschaftsforscher ihre Schätzung im Vergleich zu den Angaben zum Ende des ersten Quartals 2011 (3,5 Prozent) leicht gesenkt. Bei der weltweiten Industrieproduktion (IP) erwartet Global Insight für das Jahr 2011 ein Wachstum von 4,5 Prozent. Im Vergleich zum ersten Quartal (5,1 Prozent) wurde auch dieser Wert nach unten korrigiert.

Laut Global Insight werden erneut für Asien die größten Wachstumsraten prognostiziert. Insbesondere in China wird sich die Wirtschaft nach wie vor dynamisch entwickeln. Aber auch die reiferen Märkte Europas und die Märkte in Osteuropa können weiter zulegen.

Dennoch bestehen unverändert Unsicherheiten über die Breite, Nachhaltigkeit und Intensität des weltweiten Wirtschaftswachstums. In den reiferen Volkswirtschaften wirken Konsolidierungsmaßnahmen der Finanzpolitik und eine restriktive Geldpolitik dämpfend. Die hohe Staatsverschuldung in wichtigen Volkswirtschaften könnte sich zudem negativ auf die weltweite wirtschaftliche Entwicklung auswirken. In den Schwellenländern birgt die kräftige Konjunktur zunehmend Inflations- und Stabilitätsrisiken, denen die Regierungen mit restriktiven Maßnahmen begegnen dürften. Die Stabilität der Finanzmärkte ist noch nicht wiederhergestellt, und in vielen Industrieländern ist die Arbeitslosigkeit nach wie vor hoch. Darüber hinaus könnten die weiterhin aktuellen politischen Konflikte in Teilen der arabischen Welt und ein erneuter Anstieg der Öl- und Rohstoffpreise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen. Deshalb wird auf absehbare Zeit das strukturelle Entwicklungspotenzial in den aufstrebenden Volkswirtschaften der wichtigste Treiber für das globale Wirtschaftswachstum bleiben.

Für das laufende Jahr 2011 gehen die Konjunkturforscher für die einzelnen Regionen weiterhin von unterschiedlichen Wachstumsgeschwindigkeiten aus. Für die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) erwartet Global Insight einen Anstieg des BIP um 2,4 Prozent (Q1-Bericht: 2,3 Prozent). Für die Eurozone geht das Institut jetzt von einem Wachstum von 1,9 Prozent (Q1-Bericht: 1,7 Prozent) aus. In Deutschland rechnen die Konjunkturforscher mit einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung um 3,5 Prozent (Q1-Bericht: 3,0 Prozent). Für Osteuropa wird ein Plus von 4,0 Prozent (Q1-Bericht: 3,8 Prozent) erwartet. Im Mittleren Osten soll die Wirtschaft in diesem Jahr um 5,4 Prozent wachsen (Q1-Bericht: 5,4 Prozent). Für Afrika gehen die Experten von einem Wirtschaftswachstum von 5,2 Prozent aus (Q1-Bericht: 4,9 Prozent). Das Wachstum in der Region Amerika wird derzeit auf 2,9 Prozent (Q1-Bericht: 3,4 Prozent) prognostiziert. Für die USA hat Global Insight die bisherige Vorhersage auf 2,5 Prozent gesenkt (Q1-Bericht: 3,2 Prozent). Für Südamerika blieb der Konjunkturausblick mit einer BIP-Steigerung um 4,8 Prozent nahezu unverändert (Q1-Bericht: 4,9 Prozent). In der Region Asien/Pazifik wird erneut mit einer hohen Wachstumsrate von 6,8 Prozent gerechnet (Q1-Bericht: 6,9 Prozent). Dabei dürfte China mit einer prognostizierten Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 9,3 Prozent (Q1-Bericht: 9,5 Prozent) abermals für die größten Impulse sorgen. Auch für Indien erwartet Global Insight mit einem BIP-Plus von 7,9 Prozent (Q1-Bericht: 8,3 Prozent) weiterhin ein starkes Wachstum. Für Australien wird die BIP-Steigerungsrate auf 2,1 Prozent taxiert (Q1-Bericht: 2,5 Prozent).

Konzern

Der Technologie-Konzern The Linde Group hat die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen genutzt und seinen profitablen Wachstumskurs weiter fortgesetzt. Das Unternehmen erzielte im ersten Halbjahr 2011 zweistellige Steigerungsraten bei Umsatz und operativem Ergebnis. Per Ende Juni ist der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,0 Prozent auf 6,774 Mrd. EUR (Vj. 6,104 Mrd. EUR) gewachsen. Bereinigt um Währungskurseffekte entspricht dies einem Umsatzplus von 10,3 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der gemäß den Bilanzierungsvorschriften nicht im Konzernumsatz ausgewiesen wird, erreichte im Berichtszeitraum 199 Mio. EUR (Vj. 178 Mio. EUR).

Auch im ersten Halbjahr 2011 hat Linde das ganzheitliche Konzept zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) konsequent umgesetzt und das operative Konzernergebnis um 11,7 Prozent auf 1,559 Mrd. EUR (Vj. 1,396 Mrd. EUR) verbessert. Die operative Konzernmarge lag mit 23,0 Prozent leicht über dem Wert des Vorjahres (22,9 Prozent).

Das Finanzergebnis belief sich per Ende Juni auf –126 Mio. EUR (Vj. –151 Mio. EUR). Hierbei ist ein im ersten Quartal 2011 erfasster Ertrag in Höhe von 30 Mio. EUR zu berücksichtigen, der aus der Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 stammt.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte 792 Mio. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert (646 Mio. EUR) um 22,6 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 23,8 Prozent auf 598 Mio. EUR (Vj. 483 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen davon 566 Mio. EUR auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 445 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg somit um 26,2 Prozent auf 3,32 EUR (Vj. 2,63 EUR). Auf angepasster Basis, also bereinigt um die Auswirkungen der Kaufpreisallokation im Zuge der BOC-Übernahme, entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 3,79 EUR (Vj. 3,15 EUR).

Gases Division

Der gesamtwirtschaftliche Aufschwung hat im Berichtszeitraum auch die Nachfrage im weltweiten Gasegeschäft weiter steigen lassen. Linde hat von dieser positiven Entwicklung in allen Produktbereichen profitiert, weil das Unternehmen global aufgestellt ist und auch in den aufstrebenden Volkswirtschaften über sehr gute Marktpositionen verfügt.

Per Ende Juni 2011 ist der Umsatz der Gases Division im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 Prozent auf 5,436 Mrd. EUR (Vj. 4,931 Mrd. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis – also bereinigt um Währungs- und Erdgaspreiseffekte sowie um Änderungen im Konsolidierungskreis – betrug der Anstieg 8,5 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der gemäß den Bilanzierungsvorschriften nicht im Umsatz der Division enthalten ist, erreichte im Berichtszeitraum 192 Mio. EUR (Vj. 172 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis der Gases Division verbesserte sich um 10,9 Prozent auf 1,483 Mrd. EUR (Vj. 1,337 Mrd. EUR). Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung hat auch die kontinuierliche Umsetzung der HPO-Maßnahmen beigetragen. Die operative Marge erreichte 27,3 Prozent und lag damit über dem bereits hohen Wert des Vorjahres (27,1 Prozent).

Das im operativen Ergebnis ausgewiesene anteilige Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures der Gases Division betrug im Berichtszeitraum 36 Mio. EUR (Vj. 39 Mio. EUR).

Der Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen operativen Segmenten der Gases Division zeigt, dass die konjunkturelle Dynamik regional nach wie vor unterschiedlich ausgeprägt ist. Die höchsten Wachstumsraten waren im Berichtszeitraum erneut in den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens – insbesondere in China – und in Südamerika zu verzeichnen. Zugleich hat sich jedoch auch in den reiferen Märkten, etwa in den USA und in Westeuropa, die wirtschaftliche Erholung fortgesetzt.

Im Berichtszeitraum hat Linde die Segmentstruktur der Gases Division und die regionalen Verantwortlichkeiten neu geordnet. Das Unternehmen hat ein eigenes Vorstandsressort für das Segment Asien/Pazifik geschaffen und wird damit den großen Potenzialen im Wachstumsmarkt Asien gerecht. Bislang hatte der Konzern nach den vier operativen Segmenten Westeuropa, Amerika, Asien & Osteuropa sowie Südpazifik & Afrika berichtet. Seit Beginn des ersten Quartals 2011 berichtet Linde in der Gases Division nach den folgenden drei operativen Segmenten: EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Asien/Pazifik sowie Amerika. Die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2010 wurden an die neue Struktur angepasst.

EMEA

Im operativen Segment EMEA hat Linde im ersten Halbjahr 2011 den Umsatz um 8,1 Prozent auf 2,824 Mrd. EUR (Vj. 2,613 Mrd. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzanstieg 5,9 Prozent. Das operative Ergebnis hat sich mit einem Plus von 9,5 Prozent auf 807 Mio. EUR (Vj. 737 Mio. EUR) erneut überproportional verbessert. Dies entspricht einer operativen Marge von 28,6 Prozent (Vj. 28,2 Prozent). Auch hier hat die kon-

sequente Umsetzung der vielfältigen Initiativen zur Produktivitätssteigerung und Prozessstandardisierung im Rahmen von HPO einen positiven Beitrag geleistet.

Die konjunkturelle Erholung in der Region EMEA hat sich im zweiten Quartal 2011 weiter verfestigt. Linde konnte in allen Teilmärkten der Region und in allen Produktbereichen deutliche Zuwächse erzielen.

Bei seiner afrikanischen Tochtergesellschaft Afrox hat Linde im zweiten Quartal eine Wertberichtigung in Höhe von 15 Mio. EUR vorgenommen. Die Abschreibung auf eine Anlage wurde erforderlich, nachdem ein zukünftig auslaufender On-site-Vertrag nicht verlängert werden konnte.

Im zweiten Quartal hat Linde in Schweden das landesweit erste Terminal für verflüssigtes Erdgas (LNG = Liquefied Natural Gas) offiziell eröffnet. Linde ist Eigentümer und Betreiber des Terminals und verkauft das LNG an Kunden aus den Bereichen Industrie, Transport und Schifffahrt. Damit hat Linde auch in Europa den Eintritt in ein wachstumsträchtiges Geschäftsfeld vollzogen.

Am Standort Muttens bei Basel (Schweiz) hat Linde mit einem Investitionsvolumen von 68 Mio. CHF eine neue Luftzerlegungs-Anlage errichtet. Mit dieser Anlage, die am 20. Mai 2011 offiziell eingeweiht wurde, festigt Linde seine Marktposition in der Dreiländerregion Schweiz, Frankreich und Deutschland.

Darüber hinaus hat Linde im zweiten Quartal angekündigt, gemeinsam mit dem Automobilhersteller Daimler den Infrastrukturaufbau für Brennstoffzellenfahrzeuge weiter voranzutreiben. Die beiden Unternehmen werden in den kommenden drei Jahren 20 zusätzliche Wasserstoff-Tankstellen in Deutschland errichten und damit die Versorgung der stetig wachsenden Anzahl von Brennstoffzellen-Fahrzeugen mit ausschließlich regenerativ erzeugtem Wasserstoff sicherstellen. Durch die Initiative von Linde und Daimler, die mit Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe verbunden ist, wird sich die Zahl der öffentlichen Wasserstoff-Tankstellen in Deutschland mehr als verdreifachen.

Asien/Pazifik

Getrieben durch die nach wie vor ungebrochene wirtschaftliche Dynamik in Asien und auf der Grundlage der führenden Position in diesen Märkten hat Linde im operativen Segment Asien/Pazifik ein hohes Wachstum verzeichnet. Per Ende Juni 2011 stieg der Umsatz in dieser Region um 17,5 Prozent auf 1,473 Mrd. EUR (Vj. 1,254 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis betrug das Umsatzplus 11,2 Prozent. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 15,3 Prozent auf 406 Mio. EUR (Vj. 352 Mio. EUR). Die operative Marge lag zum Halbjahresende bei 27,6 Prozent (Vj. 28,1 Prozent). Beim Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum sind hier die Weitergabe von Erdgaspreiserhöhungen sowie Vorabinvestitionen zu berücksichtigen, die für den Infrastrukturaufbau und die Neueinstellung von Mitarbeitern in dem dynamisch wachsenden chinesischen Markt erforderlich sind. Zur nachhaltigen Sicherung der stabilen Ertragsentwicklung setzt Linde auch im Segment Asien/Pazifik das HPO-Konzept weiterhin konsequent um.

Innerhalb des operativen Segments Asien/Pazifik konnte Linde in der Region Greater China das Geschäft erneut am stärksten ausbauen. Aber auch in Süd- und Ostasien sowie in der Region Südpazifik hat Linde im Berichtszeitraum jeweils ein zweistelliges Umsatzplus erzielt.

In China hat das Unternehmen mit seinem integrierten Geschäftsmodell im Markt für Flüssig- und Fläschengase von der stetig steigenden Nachfrage in den Industriegebieten profitiert. Im Bereich On-site wurde die Geschäftsentwicklung zudem durch den Anlauf mehrerer neuer Anlagen getrieben: So versorgt Linde in Chongqing die Produktion von Sinopec Sichuan Vinylon Works (SVW) mit Industriegasen, und in Beijing liefert das Unternehmen hochreine Flüssiggase für die Dünnschicht-Transistoren-Produktion von BOE Display Technology.

Im Westen Chinas, im Chemiepark Chongqing, wird Linde in einem gemeinsamen Unternehmen mit der Chongqing Chemical & Pharmaceutical Holding Company (CCPHC) eine große Wasserstoff- und Synthesegas-Anlage bauen und betreiben. Aus der neuen On-site-Anlage werden zukünftig die dort ansässigen Produktionsstätten von BASF und CCPHC mit Kohlenmonoxid, Wasserstoff und Synthesegas versorgt. Ein entsprechender Vertrag, der mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. EUR verbunden ist, wurde am 11. April 2011 unterzeichnet. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage, die von Lindes Engineering Division geliefert wird, ist für das dritte Quartal 2014 vorgesehen. Mit diesem Projekt festigt Linde auch im Westen des Landes seine Position als führendes Gase- und Anlagenbauunternehmen in China.

In Indonesien hat Linde im zweiten Quartal 2011 einen langfristigen On-site-Vertrag mit dem Stahlunternehmen PT Krakatau POSCO (PTKP) geschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung wird Linde am Standort Cilegon, etwa 100 Kilometer westlich von Jakarta, die größte Luftzerlegungs-Anlage des Landes errichten und hierfür insgesamt rund 88 Mio. EUR investieren. Damit stärkt Linde seine Stellung in einer der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften Südostasiens.

Amerika

Im operativen Segment Amerika ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2011 um 7,1 Prozent auf 1,173 Mrd. EUR (Vj. 1,095 Mrd. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis entspricht dies einem Umsatzplus von 11,8 Prozent.

Das operative Ergebnis verbesserte sich per Ende Juni um 8,9 Prozent auf 270 Mio. EUR (Vj. 248 Mio. EUR). Neben Volumeneffekten haben die Fortschritte, die Linde bei der Umsetzung von HPO erzielt hat, sowie positive Einmaleffekte aus dem ersten Quartal zu diesem Ergebnisanstieg beigetragen. Die operative Marge stieg auf 23,0 Prozent (Vj. 22,6 Prozent).

In Nordamerika hat die Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage auch zu einer höheren Nachfrage nach Industriegasen geführt. Insgesamt konnte Linde in allen Produktbereichen Wachstumsraten erzielen. Zudem profitierte Linde auch hier von dem Anlauf neuer Anlagen; so hat beispielsweise eine On-site-Anlage für das Stahlunternehmen AK Steel in Butler (Pennsylvania) ihren Betrieb aufgenommen.

In der Region Südamerika ist die Wirtschaft im ersten Halbjahr 2011 erneut stärker gewachsen als in Nordamerika. Vor diesem Hintergrund hat Linde hier per Ende Juni zweistellige Steigerungsraten erreicht. Alle Produktbereiche haben sich positiv entwickelt. Überproportional gut verlief das Geschäft in den Bereichen On-site und Healthcare.

Produktbereiche

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Produktbereichen verdeutlicht die insgesamt gute Entwicklung der Gases Division:

Das stärkste Umsatzwachstum war im On-site-Geschäft, also bei der Vor-Ort-Versorgung von Großkunden, zu verzeichnen. Gestützt durch den kontinuierlichen Hochlauf von Anlagen, die im dritten und vierten Quartal 2010 ihren Betrieb aufgenommen hatten, sowie durch den Anlauf neuer Anlagen stieg der Umsatz hier auf vergleichbarer Basis um 11,4 Prozent auf 1,331 Mrd. EUR (Vj. 1,195 Mrd. EUR). Das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen hat seinen Aufwärtstrend weiter beschleunigt: Der Umsatz mit Flaschengasen ist um 8,0 Prozent auf 2,224 Mrd. EUR (Vj. 2,060 Mrd. EUR) gewachsen. Der Umsatz mit Flüssiggasen hat sich im Berichtszeitraum um 7,8 Prozent auf 1,297 Mrd. EUR (Vj. 1,203 Mrd. EUR) erhöht. Der Produktbereich Healthcare ist abermals stabil gewachsen und konnte mit einem Umsatz von 584 Mio. EUR den Vorjahreswert (554 Mio. EUR) um 5,4 Prozent übertreffen.

Gases Division

in Mio. €	Januar bis Juni					
	2011			2010		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent
EMEA	2.824	807	28,6	2.613	737	28,2
Asien/Pazifik	1.473	406	27,6	1.254	352	28,1
Amerika	1.173	270	23,0	1.095	248	22,6
Konsolidierung	-34	-	-	-31	-	-
Gases Division	5.436	1.483	27,3	4.931	1.337	27,1

Gases Division

in Mio. €	2. Quartal					
	2011			2010		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent
EMEA	1.431	412	28,8	1.349	386	28,6
Asien/Pazifik	766	210	27,4	677	190	28,1
Amerika	593	134	22,6	581	136	23,4
Konsolidierung	-16	-	-	-16	-	-
Gases Division	2.774	756	27,3	2.591	712	27,5

Engineering Division

Im internationalen Großanlagenbau hat sich das Marktumfeld im zweiten Quartal 2011 weiter stabilisiert. Per Ende Juni 2011 ist der Umsatz in der Engineering Division um 12,0 Prozent auf 1,226 Mrd. EUR (Vj. 1,095 Mrd. EUR) gestiegen. Durch die weiterhin sehr erfolgreiche Abwicklung einzelner Projekte hat Linde das operative Ergebnis überproportional um 14,6 Prozent auf 141 Mio. EUR (Vj. 123 Mio. EUR) verbessert. Die operative Marge erreichte 11,5 Prozent (Vj. 11,2 Prozent). Bei der Ergebnisentwicklung ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass Linde im Berichtszeitraum einen Aufwand in Höhe von 35 Mio. EUR erfasst hat, um damit einen wirtschaftlichen Vorteil, der dem Konzern nach Feststellungen der Staatsanwaltschaft durch Rechtsverstöße von externen Geschäftspartnern im Geschäftsbereich Engineering entstanden ist, auszugleichen.

Der Auftragseingang betrug zum Halbjahresende 1,149 Mrd. EUR und lag damit um 19,4 Prozent über dem Vorjahreswert (962 Mio. EUR). Im zweiten Quartal wurde der Auftragseingang wesentlich durch zwei größere Aufträge aus China und Indonesien geprägt. Das Ordervolumen für die Lieferung einer Wasserstoff- und Synthesegas-Anlage im Auftrag von Lindes Gases Division im Chemiepark Chongqing umfasst rund 200 Mio. EUR.

Der Auftragswert für die Luftzerlegungs-Anlage, die Linde zur Belieferung des Stahlunternehmens PTKP in Indonesien errichten wird, beträgt 88 Mio. EUR. Die neue Anlage wird über eine Produktionskapazität von rund 2.000 Tonnen Sauerstoff pro Tag verfügen. Neben den gasförmigen Produkten für das Stahlwerk wird die Anlage zusätzlich die Flüssiggase Sauerstoff, Stickstoff und Argon für den regionalen Markt erzeugen, um den steigenden Bedarf an Industriegasen im Westen Javas zu gewährleisten. Die Inbetriebnahme der Luftzerlegungs-Anlage ist für Oktober 2013 vorgesehen.

Neben diesen größeren Aufträgen war der Auftragseingang – wie bereits in den vergangenen Quartalen – durch eine Reihe kleiner und mittelgroßer Neubestellungen gekennzeichnet. Mehr als die Hälfte der Neuaufträge entfiel auf die Region Asien/Pazifik. Ein weiteres Drittel stammt aus Europa und Nordamerika.

Gut 50 Prozent des Auftragseingangs wurde von den Produktbereichen Erdgas- und Luftzerlegungs-Anlagen gestellt, der Rest verteilte sich gleichmäßig auf die weiteren Anlagentypen.

Linde kann auf einen nach wie vor hohen Auftragsbestand zurückgreifen: Per Ende Juni 2011 lag dieser Wert bei 3,763 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 3,965 Mrd. EUR).

Lindes Engineering Division hat im Berichtszeitraum gemeinsam mit ihrem Projektpartner SBM Offshore (Niederlande) einen Kooperationsvertrag mit dem thailändischen Mineralölkonzern PTT (Petroleum Authority of Thailand) zur Entwicklung einer schwimmenden Erdgasverflüssigungs-Anlage in der Timorsee vor der Nordküste Australiens geschlossen. Im Rahmen des Projekts soll Erdgas aus drei Gasfeldern zu LNG (Liquefied Natural Gas) verarbeitet werden. Sofern die Gasvorkommen den Erwartungen entsprechen, wird das Projekt Ende 2011 in die Front-End-Engineering- und -Planungsphase münden. Ende 2012 soll die abschließende Investitionsentscheidung fallen. Der Beginn der kommerziellen Förderung wäre dann für Ende 2016 vorgesehen.

Engineering Division

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2011	2010	2011	2010
Umsatz	635	578	1.226	1.095
Auftragseingang	705	460	1.149	962
Auftragsbestand zum 30.06./31.12.	-	-	3.763	3.965
Operatives Ergebnis	79	72	141	123
Marge in %	12,4	12,5	11,5	11,2

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	Januar bis Juni			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Asien/Pazifik	597	52,0	283	29,4
Europa	196	17,1	252	26,2
Nordamerika	184	16,0	121	12,6
Mittlerer Osten	100	8,7	143	14,9
Afrika	47	4,0	155	16,1
Südamerika	25	2,2	8	0,8
Summe	1.149	100,0	962	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	2. Quartal			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Asien/Pazifik	453	64,2	131	28,5
Europa	78	11,1	137	29,8
Nordamerika	49	7,0	99	21,5
Mittlerer Osten	79	11,2	77	16,7
Afrika	38	5,4	12	2,6
Südamerika	8	1,1	4	0,9
Summe	705	100,0	460	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	Januar bis Juni			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Luftzerlegungs-Anlagen	318	27,7	252	26,2
Erdgas-Anlagen	279	24,3	194	20,2
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	270	23,5	192	20,0
Olefin-Anlagen	160	13,9	230	23,8
Übrige	122	10,6	94	9,8
Gesamt	1.149	100,0	962	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	2. Quartal			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Luftzerlegungs-Anlagen	197	27,9	143	31,1
Erdgas-Anlagen	138	19,6	98	21,3
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	208	29,5	109	23,7
Olefin-Anlagen	92	13,0	63	13,7
Übrige	70	10,0	47	10,2
Gesamt	705	100,0	460	100,0

Finanzen

Im Berichtszeitraum stieg der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 8,3 Prozent auf 977 Mio. EUR (Vj. 902 Mio. EUR). Dieser Zuwachs resultiert zum einen aus dem deutlich verbesserten Ergebnis vor Steuern und zum anderen spiegelt sich der Zahlungsmittelzufluss aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 in Höhe von 59 Mio. EUR wider. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr –485 Mio. EUR (Vj. –436 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen nach IFRIC 4 lagen im Berichtszeitraum mit 547 Mio. EUR um 8,7 Prozent über dem Vorjahreswert von 503 Mio. EUR. Der Nettomittelzufluss (Free Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit) erhöhte sich um 5,6 Prozent auf 492 Mio. EUR (Vj. 466 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme ging im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2010 um 2,5 Prozent (–672 Mio. EUR) auf 26,216 Mrd. EUR zurück. Die langfristigen Vermögenswerte, die 80,9 Prozent der Bilanzsumme ausmachen, reduzierten sich um 1,061 Mrd. EUR, was im Wesentlichen auf laufende Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie Währungskurseffekte zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten sich hier die Investitionen im ersten Halbjahr aus. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich liquider Mittel und Wertpapiere) verringerten sich um 79 Mio. EUR auf 5,418 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 5,497 Mrd. EUR). Diese Entwicklung wurde durch Währungskurseffekte positiv beeinflusst. Ebenfalls positiv wirkten sich hier die Veränderungen der Marktbewertung von Absicherungsgeschäften (Fair Value Hedges) aus. Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden zu operativem Ergebnis der letzten zwölf Monate) ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 vom Faktor 1,9 auf den Faktor 1,8 gesunken.

Die Finanzierung der Linde Group ist langfristig ausgerichtet, wie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden zeigt. Von den Finanzschulden in Höhe von 6,789 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 6,673 Mrd. EUR) werden 1,199 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 459 Mio. EUR) als kurzfristige und 5,590 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 6,214 Mrd. EUR) als langfristige Finanzschulden ausgewiesen. Über 75 Prozent der Finanzschulden haben eine Fälligkeit erst nach dem Jahr 2012. Den kurzfristigen Finanzschulden stehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,355 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 1,159 Mrd. EUR) sowie eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis 2015 gegenüber.

Die langfristige Ausrichtung der Finanzierung zeigt sich auch in der im ersten Halbjahr durchgeführten Kapitalmarkttransaktion. Im Mai 2011 hat Linde Finance B. V. unter dem 10-Mrd.-EUR-Debt-Issuance-Programm eine neue Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR begeben. Die zehnjährige Anleihe ist mit einem fixen Zinscoupon von 3,875 Prozent ausgestattet und von der Linde AG garantiert. Der Erlös der Transaktion wurde überwiegend zur Finanzierung des im Mai 2011 veröffentlichten Rückkaufangebots für die 1-Mrd.-EUR-Anleihe mit 4,375 Prozent Kupon und Fälligkeit in 2012 und die 300-Mio.-EUR-Anleihe mit 5,375 Prozent Kupon und Fälligkeit in 2013 verwendet. Die übrigen Mittel werden für die allgemeine Unternehmensfinanzierung genutzt. Im Rahmen des Rückkaufs hat die Linde Finance B. V. 276 Mio. EUR des Nominalvolumens der 1-Mrd.-EUR-Anleihe mit Fälligkeit in 2012 zu einem Preis von 102,444 und 84 Mio. EUR des Nominalvolumens der 300-Mio.-EUR-Anleihe mit Fälligkeit in 2013 zu einem Preis von 107,013 zurückgekauft. Mit dieser Transaktion hat sich Linde

langfristige Finanzierungsmittel auf attraktivem Zinsniveau gesichert und das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden weiter verlängert.

Das Eigenkapital reduzierte sich um 431 Mio. EUR auf 10,931 Mrd. EUR. Dieser Rückgang des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung in Höhe von 392 Mio. EUR sowie Währungskurseffekten und der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen. Eigenkapitalerhöhend haben sich das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 598 Mio. EUR sowie die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten ausgewirkt. Das so genannte Gearing (das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) erhöhte sich aufgrund des reduzierten Eigenkapitals zum Ende des ersten Halbjahres auf 49,6 Prozent (31. Dezember 2010: 48,4 Prozent). Die Eigenkapitalquote liegt mit 41,7 Prozent leicht unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2010 (42,3 Prozent).

Mitarbeiter

Im Linde Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2011 weltweit 49.075 Mitarbeiter beschäftigt (per 31. Dezember 2010: 48.430), davon 38.203 Mitarbeiter in der Gases Division und 6.012 Mitarbeiter in der Engineering Division. Die 4.860 Beschäftigten im Segment Sonstige Aktivitäten sind im Wesentlichen für den Logistik-Dienstleister Gist tätig.

Konzern – Mitarbeiter nach Divisionen

	30.06.2011	31.12.2010
Gases Division	38.203	37.603
Engineering Division	6.012	5.811
Sonstige Aktivitäten	4.860	5.016
Konzern	49.075	48.430

Gases Division – Mitarbeiter nach operativen Segmenten

	30.06.2011	31.12.2010
EMEA	20.742	20.575
Asien/Pazifik	10.336	10.051
Amerika	7.125	6.977
Gesamt	38.203	37.603

Prognosebericht

Konzern

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das laufende Jahr 2011 mit Steigerungsraten – sowohl beim globalen Bruttoinlandsprodukt als auch bei der weltweiten Industrieproduktion. Allerdings wurden die Prognosen zuletzt etwas nach unten revidiert. Es bestehen nach wie vor Unsicherheiten über die Nachhaltigkeit und Intensität des Aufschwungs. Faktoren, die ein stabiles, globales Wachstum hemmen könnten, sind beispielsweise die weltweit steigenden Staatsdefizite, Währungsturbulenzen, die Währungskrise im Euroraum sowie die immer noch vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit in den USA und in einigen europäischen Ländern und die weiterhin ungewisse politische Entwicklung in einigen Staaten der arabischen Welt.

Mit Blick auf die aktuellen Konjunkturschätzungen und auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr bekräftigt Linde seinen bisherigen Ausblick: Das Unternehmen geht unverändert davon aus, im Geschäftsjahr 2011 den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 zu verbessern.

Das Unternehmen wird seine Geschäftsprozesse auch in den kommenden Jahren kontinuierlich optimieren und das ganzheitliche Konzept zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) weiterhin konsequent umsetzen. Im Zuge von HPO erwartet Linde nach wie vor, die Bruttokosten in dem Vierjahreszeitraum 2009 bis 2012 um insgesamt 650 Mio. EUR bis 800 Mio. EUR zu senken.

Wie im Geschäftsbericht 2010 beschrieben, strebt Linde als mittelfristiges Ziel für das Geschäftsjahr 2014 ein operatives Konzernergebnis von mindestens 4 Mrd. EUR an. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE = Return on Capital Employed), eine der zentralen Steuerungsgrößen des Unternehmens, will das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt einen Wert von mindestens 14 Prozent erreichen.

Linde erwartet, dass diese positive Geschäftsentwicklung durch die Megatrends Energie, Umwelt und Gesundheit sowie von der dynamischen Entwicklung in den aufstrebenden Volkswirtschaften gestützt wird.

Ausblick – Gases Division

Die jüngsten Konjunkturprognosen deuten darauf hin, dass sich das Marktumfeld in der globalen Gaseindustrie weiter verbessern wird. In den wichtigsten Endkundensegmenten ist mit einem Anstieg der Nachfrage zu rechnen. Lindes grundsätzliche Zielsetzung im Gasegeschäft bleibt nach wie vor bestehen: Das Unternehmen will stärker wachsen als der Markt und die Produktivität weiter verbessern.

Im On-site-Geschäft verfügt Linde über eine gut gefüllte Projektpipeline, die im Geschäftsjahr 2011 deutlich zum Umsatz und Ergebnis beitragen wird. Das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen dürfte von der fortschreitenden gesamtwirtschaftlichen Erholung profitieren. Im Produktbereich Healthcare rechnet Linde mit einer Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung und erwartet ein höheres Umsatzplus als im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Erwartungen und Zielsetzungen geht Linde in der Gases Division für das Geschäftsjahr 2011 davon aus, den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr zu steigern und das operative Ergebnis überproportional zu verbessern.

Ausblick – Engineering Division

Im internationalen Großanlagenbau hat sich die Investitionstätigkeit in den vergangenen Monaten weiter stabilisiert.

In der Engineering Division lag der Auftragsbestand mit 3,763 Mrd. EUR nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau und bildet damit eine gute Grundlage für eine solide Geschäftsentwicklung in den kommenden zwei Jahren. Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet das Unternehmen in seinem Anlagenbaugeschäft damit, einen Umsatz auf dem Niveau des Berichtsjahres 2010 zu erzielen. Nach der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr erwartet das Unternehmen, bei der operativen Marge im laufenden Geschäftsjahr einen Wert von mindestens 10 Prozent zu erreichen. Mittelfristig gilt unverändert die Zielgröße von 8 Prozent.

Linde ist im Markt für Olefin-Anlagen, Erdgas-Anlagen, Luftzerlegungs-Anlagen sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen global gut aufgestellt und wird insbesondere von Investitionen in die strukturellen Wachstumsbereiche Energie und Umwelt nachhaltig profitieren.

Risikobericht

Die Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen weiterhin. Neben möglichen Absatzeinbußen im Fall einer erneuten Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds sind der Wegfall von potenziellen Neugeschäften, sowie ein Anstieg der Ausfallrisiken von Forderungen im operativen Geschäft aufgrund einer sich verschlechternden Zahlungsfähigkeit unserer Kunden (Adressausfallrisiko) für uns ein Risiko. Durch die hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group unverändert schwierig.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2010 hat sich die Risikolage für die Linde Group nicht verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Linde wird zwei Luftzerlegungs-Anlagen zur Belieferung des chinesischen Unternehmens Yantai Wanhua in Shandong (Ostchina) errichten und betreiben. Ein entsprechender Vertrag, der mit einem Investitionsvolumen von rund 130 Mio. EUR verbunden ist, wurde am 26. Juli 2011 unterzeichnet.

Die beiden Anlagen, die von Lindes Engineering Division errichtet werden und Ende 2013/Anfang 2014 ihren Betrieb aufnehmen sollen, werden die Produktionsanlagen von Yantai Wanhua mit Sauerstoff und Stickstoff versorgen. Darüber hinaus wird Linde Flüssigprodukte für den freien Markt in der Region Shandong erzeugen. Das Projekt umfasst zudem den Bau einer 20 Kilometer langen Pipeline im Technologiepark Yantai.

Yantai Wanhua ist das einzige chinesische Unternehmen, das über das technische Know-how zur Produktion von MDI verfügt. MDI ist ein Zwischenprodukt zur Herstellung von Polyurethan, das beispielsweise in der Bau- und Automobilindustrie in großen Mengen verwendet wird. China entwickelt sich derzeit zu einem der wichtigsten Märkte für MDI.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2011	2010	2011	2010
Umsatz	3.449	3.210	6.774	6.104
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.159	2.053	4.288	3.934
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.290	1.157	2.486	2.170
Vertriebskosten	526	469	1.011	887
Forschungs- und Entwicklungskosten	23	24	47	44
Verwaltungskosten	297	270	581	522
Sonstige betriebliche Erträge	67	75	140	130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57	43	102	82
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	18	20	33	32
Finanzerträge	80	101	192	191
Finanzaufwendungen	157	184	318	342
Ergebnis vor Steuern	395	363	792	646
Ertragsteuern	100	93	194	163
Ergebnis nach Steuern	295	270	598	483
davon Anteile anderer Gesellschafter	13	23	32	38
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	282	247	566	445
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,65	1,46	3,32	2,63
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,64	1,45	3,29	2,61

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2011	2010
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	1
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	187	-295
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-772	1.699
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	-76	-56
Veränderung des Effektes aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset („asset ceiling“ nach IAS 19.58)	3	9
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-658	1.358
Ergebnis nach Steuern	598	483
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-60	1.841
davon entfallen auf		
Anteile der Aktionäre der Linde AG	-53	1.760
Anteile anderer Gesellschafter	-7	81

Konzernbilanz		
in Mio. €	30.06.2011	31.12.2010
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.571	7.799
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.207	3.506
Sachanlagen	8.417	8.723
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	660	678
Übrige Finanzanlagen	297	338
Forderungen aus Finanzierungsleasing	302	344
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	431	566
Ertragsteuerforderungen	6	-
Latente Steueransprüche	308	306
Langfristige Vermögenswerte	21.199	22.260
Vorräte	1.008	956
Forderungen aus Finanzierungsleasing	45	48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.016	1.855
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	506	483
Ertragsteuerforderungen	71	105
Wertpapiere	16	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.355	1.159
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	5
Kurzfristige Vermögenswerte	5.017	4.628
Bilanzsumme	26.216	26.888

Konzernbilanz		
in Mio. €	30.06.2011	31.12.2010
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	437	436
Kapitalrücklage	5.224	5.205
Gewinnrücklagen	5.227	5.108
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-448	99
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	10.440	10.848
Anteile anderer Gesellschafter	491	514
Summe Eigenkapital	10.931	11.362
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	832	884
Übrige langfristige Rückstellungen	426	487
Latente Steuerschulden	1.931	1.990
Finanzschulden	5.590	6.214
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	37	39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	154	187
Ertragsteuerverbindlichkeiten	78	88
Langfristige Schulden	9.053	9.894
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.314	1.515
Finanzschulden	1.199	459
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.557	2.564
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.022	950
Ertragsteuerverbindlichkeiten	131	134
Kurzfristige Schulden	6.232	5.632
Bilanzsumme	26.216	26.888

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	792	646
Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	641	599
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	-
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-14	-7
Zinsergebnis	141	133
Zinseinnahmen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	12	21
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-33	-32
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	21	19
Gezahlte Ertragsteuern	-159	-167
Veränderungen bei Aktiva und Passiva		
Veränderung der Vorräte	-86	26
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-237	-155
Veränderung der Rückstellungen	-220	-166
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149	28
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-31	-43
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	977	902
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	-547	-503
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-5	-10
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-9	-5
Auszahlungen für den Zugang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	-1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	47	60
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	11	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	15	21
Einzahlungen aus dem Abgang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-485	-436

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2011	2010
Dividendenzahlung an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-392	-316
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten	8	14
Zinseinzahlungen	93	104
Zinsauszahlungen	-252	-246
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	924	625
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-630	-735
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-3	-2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-252	-556
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	240	-90
Anfangsbestand Zahlungsmittel	1.159	831
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-44	61
Endbestand Zahlungsmittel	1.355	802

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Stand: 01.01.2010	432	5.103	-357	4.616
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-46	445
Dividendenzahlungen	-	-	-	-304
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	1	21	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Stand: 30.06.2010	433	5.124	-403	4.757
Stand: 31.12.2010/01.01.2011	436	5.205	-200	5.308
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-72	566
Dividendenzahlungen	-	-	-	-375
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	1	19	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Stand: 30.06.2011	437	5.224	-272	5.499

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung						
	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz- instrumente	Summe Eigen- kapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-1.206	4	144	8.736	451	9.187
	1.632	1	-272	1.760	81	1.841
	-	-	-	-304	-12	-316
	-	-	-	22	-	22
	-	-	-	-	-7	-7
	426	5	-128	10.214	513	10.727
	121	-1	-21	10.848	514	11.362
	-733	-	186	-53	-7	-60
	-	-	-	-375	-17	-392
	-	-	-	20	-	20
	-	-	-	-	1	1
	-612	-1	165	10.440	491	10.931

Segmentinformationen

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [8]	Berichtspflichtige Segmente			
	Summe Gases Division		Engineering Division	
	Januar bis Juni		Januar bis Juni	
	2011	2010	2011	2010
Umsatz mit Fremden	5.432	4.929	1.054	919
Umsatz mit anderen Segmenten	4	2	172	176
Segmentumsatz	5.436	4.931	1.226	1.095
Operatives Ergebnis	1.483	1.337	141	123
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	36	39	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	613	566	18	18
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	110	115	4	4
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	870	771	123	105

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [8]	Berichtspflichtige Segmente			
	Gases Division			
	EMEA		Asien/Pazifik	
	Januar bis Juni		Januar bis Juni	
2011	2010	2011	2010	
Umsatz mit Fremden	2.818	2.609	1.469	1.254
Umsatz mit anderen Segmenten	6	4	4	-
Segmentumsatz	2.824	2.613	1.473	1.254
Operatives Ergebnis	807	737	406	352
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	3	2	23	25
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	295	263	189	171
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	31	33	52	48
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	512	474	217	181

Berichtspflichtige Segmente						
Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Summe Konzern		
Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni		
2011	2010	2011	2010	2011	2010	
288	256	-	-	6.774	6.104	
-	2	-176	-180	-	-	
288	258	-176	-180	6.774	6.104	
28	26	-93	-90	1.559	1.396	
-	-	-3	-7	33	32	
10	15	-	-	641	599	
7	6	-	-	121	125	
18	11	-93	-90	918	797	

Berichtspflichtige Segmente				
Gases Division		Summe Gases Division		
Amerika		Januar bis Juni		
Januar bis Juni		Januar bis Juni		
2011	2010	2011	2010	
1.145	1.066	5.432	4.929	
28	29	4	2	
1.173	1.095	5.436	4.931	
270	248	1.483	1.337	
10	12	36	39	
129	132	613	566	
27	34	110	115	
141	116	870	771	

Weitere Erläuterungen

[1] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichterstattung ist in Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Abschlüsse wurden durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 und darüber hinaus IAS 34 *Interim Financial Reporting* angewendet. Seit dem 1. Januar 2011 sind folgende Standards oder Interpretationen entweder verpflichtend anzuwenden oder wurden vorzeitig im verkürzten Konzernzwischenabschluss der Linde Group zum 30. Juni 2011 angewendet:

- Revised IAS 24 *Related Party Disclosures*
- *Improvements to International Financial Reporting Standards (2010)*
- IFRIC 19 *Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments*
- Amendment to IFRIC 14 *Prepayments of a Minimum Funding Requirement*

Diese Standards und Interpretationen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

Neben vorstehend genannten Änderungen sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRS Interpretations Committee verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden sie nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 angewendet:

- IFRS 9 *Financial Instruments*
- IFRS 10 *Consolidated Financial Statements*
- IFRS 11 *Joint Arrangements*
- IFRS 12 *Disclosures of Interests in Other Entities*
- IFRS 13 *Fair Value Measurement*
- IAS 19 *Employee Benefits (revised 2011)*
- IAS 28 *Investments in Associates and Joint Ventures*
- Amendments to IFRS 7 *Financial Instruments: Disclosures – Transfers of Financial Assets*
- Amendments to IAS 1 *Presentation of Items of Other Comprehensive Income*
- Amendments to IAS 12 *Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets*

Der IFRS 9 ist voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und kann zu einer Veränderung in der Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte im Konzernabschluss führen. IFRS 10 und 11 sind voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und können zu Veränderungen des Konsolidierungskreises beziehungsweise zu Änderungen in der Bewertung von Beteiligungen im Konzernabschluss führen. IAS 19 ist voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und kann sich auf die im Finanzergebnis erfassten Zinserträge aus Planvermögen auswirken.

Die übrigen Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

[2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden neben der Linde AG alle Unternehmen einbezogen, über die die Linde AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im verkürzten Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Änderungen im Konsolidierungskreis				
	Stand 31.12.2010	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2011
Konsolidierte Tochterunternehmen	496	1	6	491
davon Inland	23	-	1	22
davon Ausland	473	1	5	469
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	49	5	-	54
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	49	5	-	54

Die Abgänge von Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis sind im Wesentlichen auf das Projekt „Reduction of Legal Entities“ im Rahmen des HPO-Programms zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung zurückzuführen. Dieses Projekt hat das Ziel, die legale Struktur der konsolidierten Unternehmen zu vereinfachen und die Anzahl der Einheiten durch Liquidation oder Verschmelzung zu reduzieren.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2011 wurden die Anteile an Uraltech Gas, Russland um 22 Prozent auf nunmehr 72 Prozent aufgestockt. Damit wird die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt konsolidiert und dem operativen Segment EMEA zugeordnet. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile betrug 5 Mio. EUR und wurde in bar entrichtet. Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zu einem Unterschiedsbetrag von 5 Mio. EUR, der nach Aufdeckung der stillen Reserven – im Wesentlichen auf das Sachanlagevermögen – zu einem vorläufigen Goodwill von 2 Mio. EUR geführt hat. Von dem Wahlrecht zur Aufdeckung eines Geschäfts- oder Firmenwertes, auch bezogen auf die Anteile anderer Gesellschafter, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

[3] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wird bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode für die Umrechnung der Bilanz und die Durchschnittskursmethode für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt. Seit dem 1. Januar 2010 wird Venezuela entsprechend IAS 29 *Financial Reporting in Hyperinflationary Economies* als hochinflationäre Volkswirtschaft klassifiziert. Somit werden die Aktivitäten der Linde Group in diesem Land nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Hierfür wurde der lokale Inflationsindex INPC (Indice Nacional de Precios al Consumidor) verwendet.

Der Währungsumrechnung liegen im Wesentlichen folgende Wechselkurse zugrunde:

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs Januar bis Juni	
		30.06.2011	31.12.2010	2011	2010
Argentinien	ARS	5,94710	5,31130	5,68082	5,13791
Australien	AUD	1,35100	1,30750	1,35716	1,48654
Brasilien	BRL	2,27160	2,22030	2,28799	2,38767
China	CNY	9,36780	8,81730	9,17783	9,07233
Großbritannien	GBP	0,90390	0,85750	0,86821	0,87049
Kanada	CAD	1,39950	1,33450	1,37107	1,37476
Malaysia	MYR	4,37700	4,12520	4,25628	4,39667
Norwegen	NOK	7,76810	7,79200	7,82860	8,01577
Polen	PLN	3,98520	3,96650	3,95212	4,00181
Schweden	SEK	9,16130	8,98340	8,94168	9,79550
Schweiz	CHF	1,20810	1,24950	1,26949	1,43642
Südafrika	ZAR	9,80620	8,85590	9,67318	9,99689
Südkorea	KRW	1.547,14000	1.500,06000	1.544,91365	1.532,82177
Tschechien	CZK	24,31300	25,04200	24,34612	25,72444
Türkei	TRY	2,35290	2,06280	2,20594	2,02505
Ungarn	HUF	265,82000	278,39000	269,42436	271,68782
USA	USD	1,44890	1,33790	1,40372	1,32909

[4] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem in IAS 19 *Employee Benefits* vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 30. Juni 2011 führten Veränderungen hinsichtlich der den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Parameter sowie der Marktbewertung des Planvermögens zu einer Minderung des Eigenkapitals in Höhe von 73 Mio. EUR (nach latenten Steuern). Im Berichtszeitraum wurden zudem einige Änderungen an den Bedingungen des Pensionsplans in Großbritannien vorgenommen. Diese Änderungen umfassen im Wesentlichen die Anhebung der Mitgliederbeiträge sowie eine Beschränkung des pensionsfähigen Einkommens und der Berücksichtigung von Inflation in Bezug auf die Rentenansprüche. Aufgrund dieser Anpassungen wurde im ersten Quartal ein Ertrag aus einem negativen nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand von Pensionsplänen in Höhe von 16 Mio. EUR im operativen Ergebnis innerhalb der Corporate Aktivitäten erfasst. Darüber hinaus fällt der laufende Dienstzeitaufwand für diesen Pensionsplan ab dem zweiten Quartal 2011 geringer als in den Vorquartalen aus. Diese Maßnahmen dienen der Sicherstellung der langfristigen finanziellen Tragfähigkeit des Pensionsplans.

[5] Nettofinanzschulden

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig		Gesamt	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
Finanzschulden	1.199	459	5.590	6.214	6.789	6.673
abzgl. Wertpapiere	16	17	-	-	16	17
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.355	1.159	-	-	1.355	1.159
Nettofinanzschulden	-172	-717	5.590	6.214	5.418	5.497

Im Mai 2011 hat Linde Finance B. V. unter dem 10-Mrd.-EUR-Debt-Issuance-Programm eine neue Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR begeben. Die zehnjährige Anleihe ist mit einem fixen Zinscoupon von 3,875 Prozent ausgestattet und von der Linde AG garantiert. Der Erlös der Transaktion wurde überwiegend zur Finanzierung des im Mai 2011 veröffentlichten Rückkaufangebots für die 1-Mrd.-EUR-Anleihe mit 4,375 Prozent Kupon und Fälligkeit in 2012 und die 300-Mio.-EUR-Anleihe mit 5,375 Prozent Kupon und Fälligkeit in 2013 verwendet. Die übrigen Mittel werden für die allgemeine Unternehmensfinanzierung genutzt. Im Rahmen des Rückkaufs hat die Linde Finance B. V. 276 Mio. EUR des Nominalvolumens der 1-Mrd.-EUR-Anleihe mit Fälligkeit in 2012 zu einem Preis von 102,444 und 84 Mio. EUR des Nominalvolumens der 300-Mio.-EUR-Anleihe mit Fälligkeit in 2013 zu einem Preis von 107,013 zurückgekauft. Mit dieser Transaktion hat sich Linde langfristige Finanzierungsmittel auf attraktivem Zinsniveau gesichert und das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden weiter verlängert.

Von den Finanzschulden befinden sich zum Ende des Berichtszeitraums 1,886 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 2,284 Mrd. EUR) in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung. Ohne die Buchwertanpassung aufgrund von zum Ende des Berichtszeitraums noch bestehenden und bereits geschlossenen Fair-Value-Hedge-Beziehungen wären die Finanzschulden in Höhe von 6,789 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 6,673 Mrd. EUR) um 136 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 188 Mio. EUR) geringer.

Seit dem Geschäftsjahr 2009 hat Linde begonnen Credit Support Annexes (CSA) mit Banken zu schließen. Unter derartigen Verträgen werden die positiven und negativen Marktwerte der von Linde AG und Linde Finance B. V. gehaltenen Derivate regelmäßig durch Zahlungsmittel hinterlegt. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten innerhalb der Finanzschulden ist aus diesen Verträgen ein Betrag von 130 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 156 Mio. EUR) sowie in den Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag von 27 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 53 Mio. EUR) ausgewiesen.

[6] Finanzerträge und -aufwendungen

In den Finanzerträgen ist ein im ersten Quartal 2011 erfasster Ertrag aus einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 30 Mio. EUR enthalten, der aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Geschäftsjahr 2007 stammt. Bereits im vierten Quartal 2010 wurde eine Wertaufholung auf dieses zuvor wertberichtigte Darlehen in Höhe von 29 Mio. EUR erfasst.

[7] Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2011	2010
Ergebnis nach Steuern – Anteil der Aktionäre der Linde AG	566	445
Aktien in Tsd. Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	170.345	168.958
Verwässerung aufgrund der Aktienoptionsprogramme	1.630	1.622
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – verwässert	171.975	170.580
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	3,32	2,63
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	3,29	2,61

In die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist die Ausgabe von Aktien aus den Mitarbeiter-Optionsprogrammen eingeflossen, soweit diese nicht bereits ausgeübt worden sind. Ausgeübte Optionen fließen bis zum Zeitpunkt der Ausübung ebenfalls gewichtet in die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts ausstehender Aktien – verwässert – mit ein.

[8] Segmentberichterstattung

Für die operativen Segmente gelten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beschrieben.

Änderung der Segmentstruktur

IFRS 8 *Operating Segments* fordert eine Abgrenzung von Segmenten, basierend auf der unternehmensinternen Steuerung. Die bisherige Organisationsstruktur der Gases Division orientierte sich an einer operativen Steuerung auf regionaler Ebene in den neun Regional Business Units (RBUs) Nordamerika, Südamerika, Kontinental- & Nordeuropa, Großbritannien & Irland, Osteuropa & Mittlerer Osten, Süd- und Ostasien, Greater China, Südpazifik und Afrika. Diese RBUs wurden zu den vier operativen Segmenten Westeuropa, Amerika, Asien & Osteuropa sowie Südpazifik & Afrika zusammengefasst.

Mit Blick auf die zukünftigen operativen Herausforderungen hat der Vorstand der Linde Group durch die Einrichtung eines eigenen Vorstandsressorts für das operative Segment Asien/Pazifik die regionalen Verantwortlichkeiten neu geordnet.

Mit Beginn des ersten Quartals 2011 berichtet Linde die Gases Division nach den folgenden drei operativen Segmenten:

- EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika)
- Asien/Pazifik
- Amerika

Im Zuge der Veränderung der internen Organisationsstruktur für das operative Segment EMEA wurden die bisherigen RBUs Afrika und Großbritannien & Irland zur RBU Afrika und UK zusammengefasst, um zukünftig die Synergien zwischen den beiden RBUs noch besser nutzen zu können.

Im Berichtszeitraum wurde die Segmentstruktur der Gases Division retrospektiv an die geänderte interne Organisationsstruktur angepasst.

Die Berichtsstruktur der übrigen operativen Segmente „Engineering Division“ und „Sonstige Aktivitäten“ sowie die Spalte „Überleitung“ wurden nicht geändert.

Zwischen den operativen Segmenten der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –34 Mio. EUR (Vj. –31 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der operativen Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

Überleitungen des Segmentumsatzes und des Segmentergebnisses

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2011	2010
Segmentumsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	6.950	6.284
Konsolidierung	-176	-180
Konzernumsatz	6.774	6.104
Operatives Ergebnis		
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	1.652	1.486
Operatives Ergebnis der Corporate Aktivitäten	-66	-49
Abschreibungen	641	599
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	121	125
Finanzerträge	192	191
Finanzaufwendungen	318	342
Konsolidierung	-27	-41
Ergebnis vor Steuern	792	646

[9] Überleitung zu finanziellen Kennzahlen

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die für Linde relevanten Kennzahlen um die Einflüsse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 aus der Akquisition von BOC bzw. den Akquisitionen, die in direktem Zusammenhang mit der BOC-Transaktion stehen, bereinigt dargestellt.

Angepasste Finanzkennzahlen

in Mio. €	Januar bis Juni 2011			Januar bis Juni 2010		
	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen
Umsatz	6.774	-	6.774	6.104	-	6.104
Kosten der umgesetzten Leistung	-4.288	26	-4.262	-3.934	41	-3.893
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.486	26	2.512	2.170	41	2.211
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-1.639	95	-1.544	-1.453	84	-1.369
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	38	-	38	48	-	48
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	33	-	33	32	-	32
EBIT	918	121	1.039	797	125	922
Finanzergebnis	-126	-	-126	-151	-	-151
Ertragsteuern	-194	-42	-236	-163	-37	-200
Ergebnis nach Steuern	598	79	677	483	88	571
davon Anteile anderer Gesellschafter	32	-	32	38	-	38
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	566	79	645	445	88	533
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	3,32	-	3,79	2,63	-	3,15
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	3,29	-	3,75	2,61	-	3,12

Im Berichtszeitraum sind die „Non-GAAP Anpassungen“ für Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten von 84 Mio. EUR auf 95 Mio. EUR angestiegen. Die im Zuge der BOC-Akquisition und sonstiger Akquisitionen erworbenen Markennamen wurden bisher als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer bilanziert und insofern nicht planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum wurde ein mittelfristig einheitlicher Markenauftritt der Linde Group beschlossen und somit die bilanzierten Markennamen als Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer qualifiziert. Aufgrund dieser Entscheidung sind die Abschreibungen im Berichtszeitraum angestiegen.

[10] Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- dem Ansatz und der Bewertung der Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen,
- der Beurteilung von Leasingtransaktionen.

Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes, der übrigen immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens oder des Vorratsvermögens verwendet werden, kann unter Umständen zu höheren, niedrigeren bzw. keinen Wertminderungen führen.

Die Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen wird auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine solche Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann insofern von den Sonstigen Rückstellungen abweichen.

Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln. Bei Großprojekten werden zur Ermittlung und Analyse des Projektfortschritts insbesondere die durch Zulieferer anfallenden Auftragskosten, teilweise unter Einsatz von Gutachtern, berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen sind unter anderem bei der Beurteilung des Übergangs der wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken im Rahmen von Leasingverhältnissen zu treffen. Zur Einschätzung des Vorliegens eines eingebetteten Finanzierungsleasingverhältnisses für die On-site-Anlagen von Linde müssen Annahmen über die Aufteilung der vom Kunden erhaltenen Gegenleistung getroffen werden. Hierbei kann es bei abweichender Ausübung des Ermessens zu einer anderen Klassifizierung der Anlagen kommen.

[11] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Linde wird zwei Luftzerlegungs-Anlagen zur Belieferung des chinesischen Unternehmens Yantai Wanhua in Shandong (Ostchina) errichten und betreiben. Ein entsprechender Vertrag, der mit einem Investitionsvolumen von rund 130 Mio. EUR verbunden ist, wurde am 26. Juli 2011 unterzeichnet.

Die beiden Anlagen, die von Lindes Engineering Division errichtet werden und Ende 2013/Anfang 2014 ihren Betrieb aufnehmen sollen, werden die Produktionskapazitäten von Yantai Wanhua mit Sauerstoff und Stickstoff versorgen. Darüber hinaus wird Linde Flüssigprodukte für den freien Markt in der Region Shandong erzeugen. Das Projekt umfasst zudem den Bau einer 20 Kilometer langen Pipeline im Technologiepark Yantai.

Yantai Wanhua ist das einzige chinesische Unternehmen, das über das technische Know-how zur Produktion von MDI verfügt. MDI ist ein Zwischenprodukt zur Herstellung von Polyurethan, das beispielsweise in der Bau- und Automobilindustrie in großen Mengen verwendet wird. China entwickelt sich derzeit zu einem der wichtigsten Märkte für MDI.

Für Linde sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2011 bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses neben dem zuvor genannten Ereignis keine wesentlichen Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, den 28. Juli 2011

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Sanjiv Lamba
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

J. Kent Masters
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Linde AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Bilanz, Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzern-eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 28. Juli 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald v. Heynitz
Wirtschaftsprüfer

Günter Nunnenkamp
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 28. Juli 2011

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Sanjiv Lamba
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

J. Kent Masters
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Kontakt

Linde AG

Klosterhofstraße 1
80331 München
Telefon 089.35757-01
Telefax 089.35757-1075
www.linde.com

Kommunikation

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail media@linde.com

Investor Relations

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail investorrelations@linde.com

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter www.linde.com als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Finanzkalender

Herbstpressekonferenz

28. Oktober 2011
Carl von Linde Haus, München

Zwischenbericht

Januar bis September 2011
28. Oktober 2011

Hauptversammlung 2012

4. Mai 2012, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Impressum

Herausgeber

Linde AG
Klosterhofstraße 1
80331 München

Gestaltung, Produktion und Satz

Peter Schmidt Group, Hamburg

Texte

Linde AG

Druck

Mediahaus Biering GmbH, München
Gedruckt auf Circlesilk Premium White
(100 Prozent Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel, Lizenznummer FR/11/003)

Print  kompensiert
E-Nr. 1110382
www.ecoimprint.de



Herausgeber

Linde AG

Klosterhofstraße 1

80331 München

Telefon 089.35757-01

Telefax 089.35757-1075

www.linde.com